

Der heimische Wald außergewöhnlich in Szene gesetzt

Mit der Eröffnung des interaktiven Dioramas „Vielfalt im heimischen Wald“ führt das Haus der Natur die Dioramen-Technik ins 21. Jahrhundert.

Dioramen sind Klassiker in der naturkundlichen musealen Präsentation. Mit viel Kunstfertigkeit ermöglichen sie es, Landschaften und deren Lebewesen in einer dreidimensionalen Darstellung naturgetreu zu inszenieren. Gut gemachte Dioramen versetzen den Betrachter und die Betrachterin förmlich in die Szene hinein.

Was die Qualität der Dioramen betrifft, gehört das Haus der Natur nicht nur in eingeweihten Kreisen europaweit zum Spitzenfeld. Mit der Eröffnung der „Vielfalt im heimischen Wald“ setzt das Museum erneut eine Marke und bringt diese traditionelle Präsentationstechnik auf den Stand der heutigen Zeit.

Das Diorama „Vielfalt im heimischen Wald“ erlaubt einen Blick in einen heimischen Mischwald, in dem man vielgestaltiges Leben entdecken kann. Man erspät einen Uhu mit seinem Jungvogel in einer Felsnische, ein Grünspecht fischt mit seiner langen Zunge Ameiseneier aus einem abgestorbenen Ast, ein Baumratter klettert einen Stamm hinauf – ob das Eichhörnchen noch rechtzeitig flüchten kann? Viele Szenen dieser Art spielen sich zwischen dem Geäst und auf dem Waldboden ab. Die Tiefenwirkung ist realistisch, es sieht aus, wie im echten Wald.

Außerhalb des Dioramas setzt dann die Technik an und bringt einen entscheidenden Mehrwert: Sie ermöglicht die interaktive Begegnung mit den Lebewesen des Waldes. So können per Multimedia-Screen alle relevanten Informationen zu den Tieren und Pflanzen abgerufen werden, die man auch im Diorama findet. Man entdeckt einen rotbauchigen, kleinen Piepmatz im Geäst und ist unsicher: Ist es ein Rotkehlchen? Oder doch ein Gimpel? Ein Antippen des Bildschirms genügt und schon hat man Gewissheit. Es war ein Zwergschnäpper. Eine weitere Berührung des Audiosymbols und man kann den Gesang des kleinen Vogels hören.

HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

Darüber hinaus setzt sich die gesamte Waldszenerie im Besucherraum fort. Ein dicker, umgefallener Stamm ragt in den Raum – Laden und Klappen geben den Blick in sein Inneres frei und schon findet man sich wieder in der Welt der Borkenkäfer und anderen Bewohner des Totholzes. Gleich daneben steht ein Reh. Auch hier kann man Klappen öffnen und kriegt vorerst einen kleinen Schreck, aber so ist die Natur: auch Tiere sind ihrerseits Lebensraum für andere Tiere.

Bewegliche Baumstämme zeigen, wer sich in verlassenen Spechthöhlen einnistet und ausgewählte Ausschnitte des Waldbodens führen einem vor Augen, wie sinnvoll das Leben im Wald miteinander vernetzt ist. Auch die Vielfalt der Lebensräume und ihre Bedrohung durch den Menschen werden thematisiert. Zwei Bildschirme stellen gegenüber, wie natürliche und durch Menschenhand veränderte Lebensräume aussehen können.

Der Wald in allen Facetten – ein neues Highlight wartet darauf entdeckt zu werden, vielleicht schon in der Weihnachtszeit...

HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

Bildmaterial:

Die Bilder dürfen im Rahmen von Berichten über das Waldiorama im Haus der Natur und unter Angabe des Copyrights honorarfrei verwendet werden.



Per Multimedia-Screen kann man sich direkt mit den Lebewesen im Diorama verbinden.

© Haus der Natur/Kressl



Spannende Entdeckungen: Lungenwürmer im Lebensraum Reh im Lebensraum Wald...

© Haus der Natur/Kressl



Wer lebt im Totholz?

© Haus der Natur/Kressl

HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at





Perfekt für die ganze Familie: den Lebensraum Wald erforschen

© Haus der Natur/Kressl



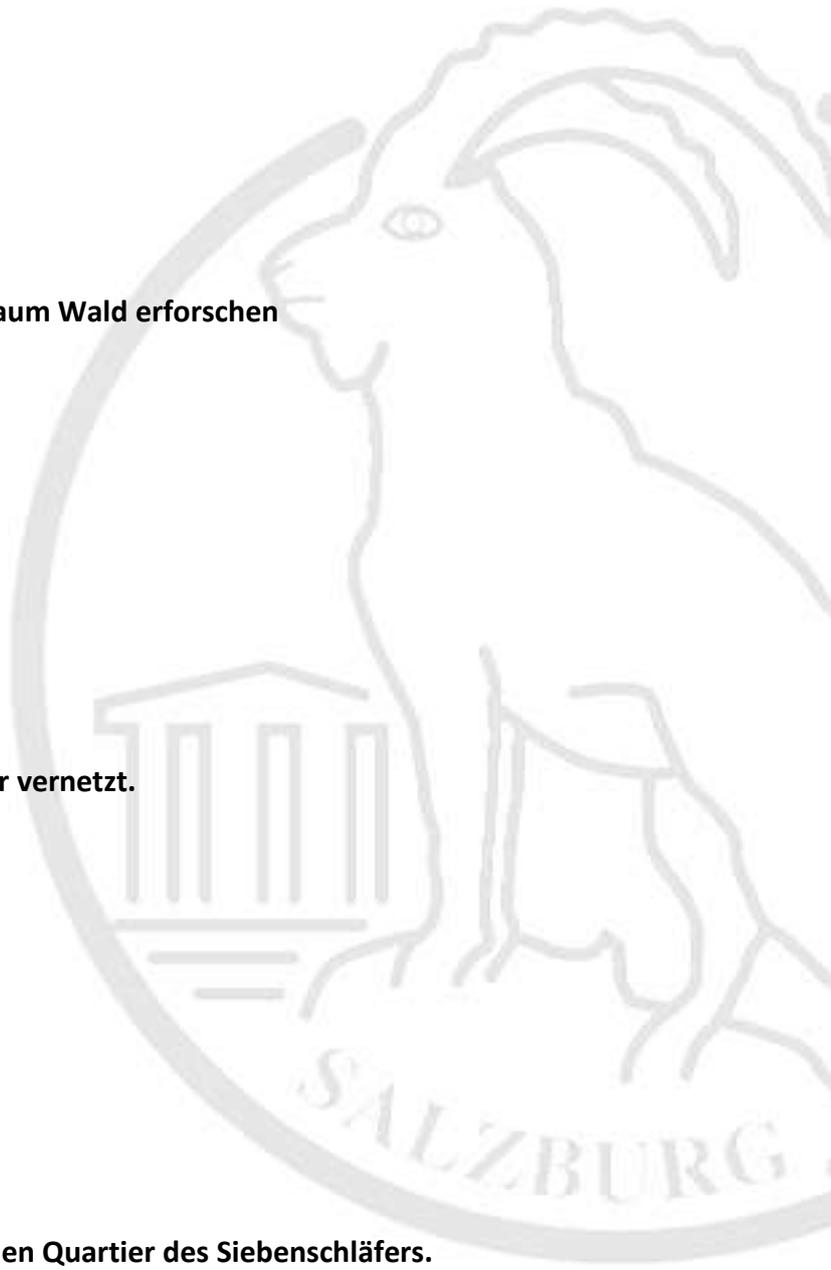
Das Leben im Wald ist sinnvoll miteinander vernetzt.

© Haus der Natur/Kressl



Eine verlassene Spechthöhle wird zum neuen Quartier des Siebenschläfers.

© Haus der Natur/Wild



HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at



Realistische Tiefenwirkung

© *Haus der Natur*



HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel: 0662 – 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at